

## Baden-Württemberg

# Gut gerüstet in die Zukunft

**AUSBLICK** Corona erschwert den Kontakt in die Betriebe nunmehr seit zwei Jahren. Trotzdem hat die IG Metall 2021 erfolgreiche Tarifrunden geführt und in vielen Betrieben Zukunftsprozesse angestoßen. Darauf bauen wir 2022 auf: Für die anstehende Betriebsratswahl, die Metall- und Elektro-Tarifrunde sowie weitere Herausforderungen durch die Transformation ist der Bezirk gut gerüstet.

Von Petra Otte

Die Transformation ist in vollem Gange, die Betriebsratswahlen stehen vor der Tür, im Spätsommer startet die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie. Das sind nur einige der Herausforderungen, die auf die IG Metall in Baden-Württemberg zukommen. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger sieht den Bezirk dafür gut aufgestellt: »Die Pandemie hat unsere Arbeit in den vergangenen zwei Jahren verändert, der Kontakt in die Betriebe und die Kommunikation mit den Beschäftigten werden durch Corona erschwert. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir 2022 den Schalter umlegen und wieder an Mitgliedern zulegen können.«

Das vergangene Jahr hat die IG Metall im Land mit einem Verlust von 1,8 Prozent abgeschlossen, 427.785 Menschen waren Ende 2021 Mitglied im Südwesten. Hauptgrund für den Rückgang sind die Demografie sowie die erschwerte Anspra-



Mobilitätsdemo bei ZF in Friedrichshafen: Mit zahlreichen Aktionen und Unterstützung der IG Metall ist es gelungen, durch einen Tarifvertrag Transformation Beschäftigung zu sichern und Standorte zu erhalten

che in den Betrieben: Nach wie vor arbeiten Beschäftigte im Homeoffice, zudem haben die Betriebe teils bis zu 20 Prozent weniger Auszubildende und dual Studierende eingestellt.

## Pandemie sorgt für neue Kommunikationsformate

Zuversichtlich stimmt den Gewerkschafter, dass sich der Bezirk mittlerweile gut auf die neue Situation eingestellt hat. Statt auf Ansprache in großem Stil, etwa bei Berufsanfängern, setzt die IG Metall mittlerweile viel auf 1:1-Kommunikation – bei Betriebsrundgängen, Betriebsratssprechstunden, Telefonaktionen und weiteren digitalen Formaten. Zitzelsberger: »Auf diese Art haben wir 2021 unter anderem für die Tarifrunde im Kfz-Handwerk erfolgreich mobilisiert und unseren Mitgliederbestand in der Branche sogar deutlich gesteigert.«

Solche Erfolgsbeispiele soll es auch 2022 geben, die im März beginnenden Betriebsratswahlen leiden trotzdem noch an der Corona-Situation. Zusätzlich zu Flugblättern und Broschüren präsentieren sich viele Kandidatinnen und Kandidaten auf Internetseiten oder in Gruppen bei Messengerdiensten – in der Hoffnung, somit mehr Menschen zu erreichen und zu überzeugen. Aktuell stellt die IG Metall in Baden-Württemberg in 1870 Betrieben mehr als 10.100 Betriebsräte. Ziel bei den Wahlen ist es, eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen sowie Nachwuchs für die Betriebsratsgremien zu gewinnen.

Im Spätsommer beginnt die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die Erwartungen sind schon heute hoch. Zwar sind die Einkommen zuletzt durch neue Sonderzahlungen gestiegen. Weil die Inflation Rekordhöhen erreicht und die letzte tabellenwirksame Entgeltserhöhung in der Branche aber vier Jahre her ist, wollen die Belegschaften angemessen am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt werden. Auch mit der Pandemie haben viele Betriebe zuletzt gut verdient, »die Erwartun-

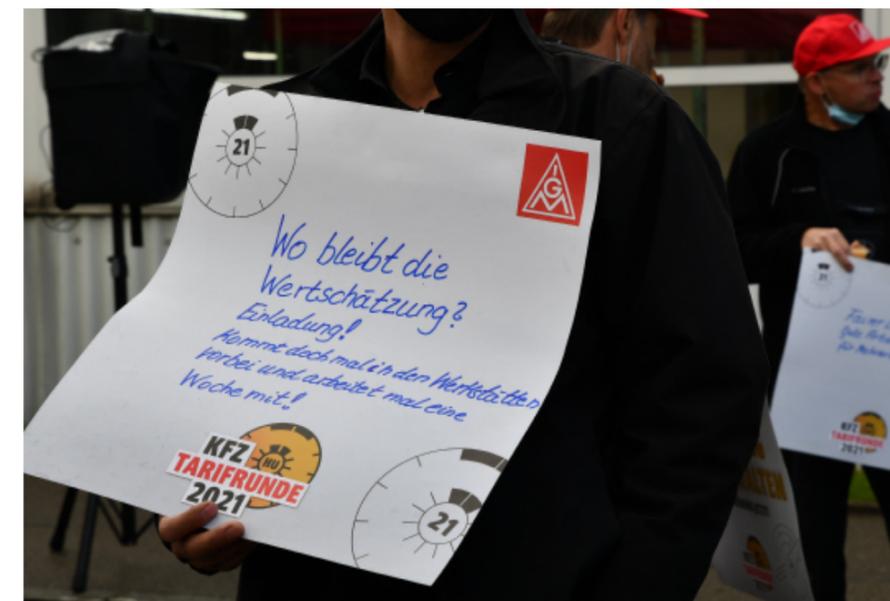


Fotos: IGM Mannheim (o.), IGM Reutlingen-Tübingen (o.)

• • Aktionen während der Kfz-Tarifrunde: Bei Betriebsrundgängen, 1:1-Ansprachen und Abstimmungen wurden die Beschäftigten informiert und mobilisiert. Mit Erfolg: Nach der Tarifrunde haben die Beschäftigten mehr Geld und die IG Metall mehr Mitglieder in der Branche. 2022 werden ebenfalls kreative Kommunikations- und Aktionsformate zum Einsatz kommen.

»Corona hat die Ansprache der Beschäftigten und unsere Arbeit verändert. Darauf haben wir reagiert, neue Konzepte entwickelt und werden 2022 den Schalter wieder umlegen.«

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg



gen der Beschäftigten sind mehr als gerechtfertigt und wir werden sie nicht enttäuschen«, kündigt Zitzelsberger an. Ob die IG Metall neben dem Thema Geld eine qualitative Forderung aufstellt, wird noch diskutiert. Der Bezirk führt derzeit mit Südwestmetall unter anderem Gespräche zu den Möglichkeiten einer tarifvertraglich geregelten betrieblichen Altersvorsorge.

Die Dauerbrenner unter den Herausforderungen sind auch 2022 die Begleitung der Transformation und das Thema Weiterbildung. In Baden-Württemberg wurden mithilfe der IG Metall drei sogenannte regionale Transformationscluster beantragt, die im Laufe des Jahres ihre Arbeit aufnehmen und besonders beim Umbau der Industrie unterstützt werden. Zudem hat das Transformations-Team der Bezirksleitung einen Zukunftsscheck entwickelt, mit dem Betriebsräte herausfinden

können wie gut ihr Unternehmen für die Zukunft gerüstet ist und was noch getan werden muss. Beim Autozulieferer ZF in Friedrichshafen ist das bereits geglückt: Ein Tarifvertrag Transformation sichert dort Beschäftigung und Qualifizierung und legt verbindliche Zielbildungsprozesse für die Standorte fest.

## Mitgliederstärke und Handlungsmächtigkeit im Fokus

Das Thema Weiterbildung will die IG Metall unter anderem mit ihrem Projekt »Weiterbildungsmentor\*innen« voranbringen: In einer Fortbildungsreihe lernen Beschäftigte, wie sie ihre Kolleginnen und Kollegen über ihre Karrierechancen aufklären und bei der beruflichen Weiterentwicklung unterstützen können. Der IG Metall-Landeschef ist überzeugt: »Mit solchen Projekten, vielen betrieblichen Zukunftsvereinbarungen und guten Tarifergebnissen werden wir es schaffen, unsere Mitgliederbasis zu stabilisieren und noch handlungsmächtiger zu werden wie bisher. Sichere Jobs und gute Arbeitsbedingungen wird es weiterhin nur mit der IG Metall geben.«

## Baden-Württemberg, Impressum

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte  
Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30  
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, bw.igm.de

## NEUES JAHR, NEUE AUFGABEN

- Die wichtigsten bezirklichen Ziele für 2022:
- Hohe Beteiligung bei BR-Wahl, viele neue Betriebsräte
- Erfolgreiche M+E-Tarifrunde mit Entgeltsteigerung
- Zahlreiche Zukunftsvereinbarungen zur Transformation
- Mehr Weiterbildungsangebote und Teilnehmer\*innen
- Stabile Mitgliederstärke und Handlungsmächtigkeit